Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 31 (1905)
Heft: 46

Artikel: Verraucht
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-439789

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürich, 1905. XXXI. Jahrgang № 46. 18. November.

Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

Redaktion und Verlag: J. F. Boscovits.

Expedition: Waldmannstrasse 4. Buchdruckerei W. Steffen.

Erscheint jeden Samstag. **Abonnementsbedingungen.** Briefe und Gelder franko.

Alle **Postämter** und **Buchhandlungen** nehmen Bestellungen an. **Franko** für die **Schweiz:** Für **3** Monate Fr. **3.** für **6** Monate Fr. **5. 50,** für **12** Monate Fr. **10;** für **alle Staaten des Weltpostvereins:** Für **6** Monate Fr. **7,** für **12** Monate Fr. **13. 50.**
Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: **Schweiz 30** Cts., **Ausland 50** Cts. — **Reklamen** per Petitzeile **1** Fr. — Aufträge befördern **alle Annoncen-Agenturen.**

Verraucht.

Melancholie nach Lenau.

Dem Michel war des Pfeifchens
Voll duftender Narkose [Rauch
Einst lieber als der hohle Brauch
Neudeutscher Weltmachts-Pose.

Wenn nur der blaue Wolkenzug
Die Stirne ihm umsponnen,
Umkreiste ihn der hohe Flug
Von dichterischen Wonnen.

Erraucht hat er den Ruf als „Volk
Der Dichter und der Denker,
Die Krämerunrast mit Gefolg'
Verwünscht er noch zum Henker.

In rauchender Beschaulichkeit
War Zeit zum Ueberlegen
Und aus der goldnen Schweigsamkeit
Erblüht' ihm mancher Segen.

Als grosser Raucher war bekannt
Der stille Schlachtenlenker,
Und Bismarks lange Pfeife stand
Nicht in Verruf als Stänker.

Die rauchende Besonnenheit
Des klugen Diplomaten
Bewahrt des Reiches „Herrlichkeit"
Noch lang vor manchem Schaden.

Gemütlich rauchte alle Welt
Damals die Friedenspfeife,
Und wo ein kultiviertes Feld,
Gedieh die Frucht zur Reife. —

Doch, leider, diese Raucherart
Der Michel nicht bewahrte,
Wie schlichter Demokratenbart
Auch wich dem Babybarte.

Das achtundvierz'ger Ideal
Der Epigone schmähte
Als nur ein „anno Toback-Mal",
Wonach kein Hahn mehr krähte . . .

Der Väter Erbe fing der Sohn
An, schnöde zu verprassen,
Und ward, auf's „Rauchervolk" ein Hohn,
Hans Dampf in allen Gassen!

„Der Deutsche in der Welt voran" —
Ein stänkerndes Geflunker,
Solang zu Haus noch vornedran
Die arroganten Junker.

Solang „Agrarier in Gunst"
Die Industrie bedrücken,
Sind nichts als eitel blauer Dunst
Die Weltmacht-Politiken.

Was nutzt's, dass um die Erde toll
Die Panzerkähne tuten,
Für deren Vielfrassbauch nun soll
Gar noch der Tabak bluten?

Statt durch den Fortschritt mit Erfolg
Die Volkskraft zu erneuern,
Sucht man verbohrt dem armen Volk
Sein Pfeifchen zu verteuern!

Wenn Michel sich's gefallen lässt,
Statt dass Vernunft er brauchte,
Ist's wahr, dass ihm der letzte Rest
Vom Rauchergeist — verrauchte.